

JESUS sagt: „**Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.**“ Johannes 14, 27

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Das christliche Pfingstfest erzählt die Geschichte von Geduld und Gelassenheit, die sich lohnt. Sie kennen das sicherlich aus den letzten zwei Jahren.

Geduld und Gelassenheit brauchten auch die Fans der Show „Lord oft he Dance“.

Viele haben 2019 Eintrittskarten für den März 2020 gebucht und vorher bezahlt. Sie freuten sich auf diese Show. Nicht zuletzt auf einen Abend, der den Alltag vergessen macht. Aber dann kam Corona. Das Eintrittsgeld wurde nicht zurückgezahlt.

Allerdings wurde schriftlich zugesagt: Die Tickets behalten ihre Gültigkeit. Sie werden informiert, wann und wo die Show für ihr Ticket läuft.

Tatsächlich: dieses Jahr im Oktober hat für viele die Geduld ein Ende!

Was wird das für ein Abend sein, wenn man im Publikum sitzt, zurückblickt und sich sagt: „Das Warten hat sich gelohnt!“

Die Jünger von JESUS haben ihren Lehrer oft nicht verstanden, u.a. wenn es um Geduld ging. Vor allem seine Ankündigungen von seinem Tod am Kreuz und seiner Auferstehung verwirrten sie. Am Abend vor diesem schrecklichen Tag gab ihnen JESUS dieses Versprechen: „**Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.**“ Johannes 14, 27

Als JESUS dann starb, schien dieses Versprechen nichts mehr wert zu sein. Sie waren umsonst geduldig. Voller Furcht haben sich die meisten von ihnen versteckt. Aber dann kam der dritte Tag. JESUS wurde auferweckt und grüßte seine Jünger mit den Worten „Friede sei mit euch!“ Dann war er mit ihnen noch einmal vierzig Tage zusammen. Er aß mit ihnen. Er erklärte ihnen noch einmal, warum das alles geschehen musste. Und dann ging er mit seinen Jüngern auf einen Berg bei Jerusalem.

ER gab ihnen die Anweisung, in Jerusalem zu bleiben und zu warten.

Worauf? Auf die Kraft, die GOTT jedem schenken will, der JESUS vertraut. Die Kraft großer Gelassenheit in schwerer Zeit. Die Stärke, die unsere Ängste überwindet. Dann segnete JESUS seine Freund und verschwand vor ihren Augen. Die Frauen und Männer, die seine Anhänger waren, warteten. Sie blieben zusammen, lagen GOTT mir ihren Gebeten in den Ohren.

Zehn Tage später war der Tag gekommen: GOTTES guter Geist brauste wie ein frischer Wind durch die Stadt Jerusalem und erfasste die Christinnen und Christen mit einer feurigen Euphorie, die viele Menschen angesteckt hat. Mut, Gelassenheit und große Freude waren jetzt ihre Stärke.

Das Versprechen, dass JESUS gegeben hatte, ist in ihren Herzen wahr geworden: **„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“** Johannes 14, 27

Pfingsten ist kein Fest der Vergangenheit. Denn dieses Versprechen ist für alle da, die sich einladen lassen, JESUS Christus zu vertrauen. GOTTES Geist will jedem von uns diesen Frieden und diese Gelassenheit schenken.

JESUS hat sein Versprechen gegenüber seinen Jüngern gehalten. Aber hat er es uns auch versprochen?

Sind wir auch damit gemeint, wenn JESUS sagt:

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

Johannes 14, 27

Wenn es nur um seine Jünger gegangen wäre, dann wäre dieses Versprechen nicht aufgeschrieben worden. M.a.W.: JESUS gibt es uns schriftlich.

Und als die Jünger vom Geist GOTTES angefeuert wurden, hielt einer der Freunde von JESUS eine Predigt. Es war Petrus. Und er sagt etwas, da sind wir gemeint:

Als die Zuhörer fragten, wie dieses Versprechen sie erreicht, da sagte Petrus u.a.: dieses Versprechen gilt **„allen, die fern sind, so viele der HERR hinzufügen wird.“** Apg.2,39

Weil es uns durch die Bibel „schriftlich gegeben“ wurde, können wir uns dieses Versprechen immer wieder ins Gedächtnis rufen – und zu Herzen nehmen.

Wer weiß, was das restliche halbe Jahr noch mit sich bringt? Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Jahr noch viele fröhliche Tage haben, die den Alltag vergessen lassen. Allerdings wissen wir, dass es auch andere, schwere Tage gibt. Da platzt uns der Kragen, da verlieren wir die Geduld und unsere Gelassenheit lässt zu wünschen übrig.

Aber GOTTES guter, Heiliger Geist ist immer für uns da. ER will sogar in uns wohnen.

Sein Feuer, seinen Frieden, seine Kraft können wir immer wieder in Anspruch nehmen.

Indem wir

- IHN um Hilfe bitten.

- Die Worte von JESUS auf uns wirken lassen.
- Um Vergebung bitten, wenn wir etwas verkehrt gemacht haben.
- Und: Indem wir die Gemeinschaft mit anderen Christen suchen.

Heute schließe ich mal mit einem alten Gebet, das ich sehr schätze:

„Komm, Heiliger Geist und erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in uns das Feuer Deiner göttlichen Liebe.

**Sende aus deinen Geist,
und alles wird neu geschaffen.**

Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt. Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist, und allzeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Und gemeinsam beten wir:

**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name!**

Dein Reich komme!

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

**Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Denn Dein ist das Reich

Und die Kraft

Und die Herrlichkeit

In Ewigkeit. Amen.

**Die Gnade unseres HERRN JESUS Christus und die
Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen
Geistes sei mit Ihnen allen. Amen.**